

Wenn aus Rivalität Liebe wird!

Sasuke X Naruto

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 9: Ein seltsames Gerücht und die kommende Erkenntnis!

Auf dem Hinweg liefen beide gelassen, machten sich Gedanken darüber, was soeben passiert war. Gut, noch mal von vorn. Sasuke hatte ihn geneckt, indem er gesagt hatte, dass der Blonde sich nachts immer bei ihm ankuschte. Ja, das hatte er durchaus verstanden und leugnen half da auch nicht mehr, weil er sich selbst dabei ertappt hatte. Dann war Sasuke aufgestanden und hatte sich neben ihm gesetzt. Mit dessen Hand war er über Naruto's Rücken gefahren, welches ihm wohlige Schauer durch Mark und Bein beschert hatte. War das noch normal, so fragte sich der Kleine und lief rötlich an. Und dann? Dann hatte er zu Sasuke gesagt, was ihm fehlte. Wie dämlich er sich nun vorkam, wagte er nicht auszusprechen und er wollte nicht wissen, was sein schweigsamer Begleiter nun darüber dachte. „Er hat mich gestreichelt“ schoss es dem Blondem durch den Kopf, erhob seine Hand und glitt mit seinen Fingern über seine Wange. Unfassbar, aber er hatte dieses Gefühl einfach nur genossen. Warum? Und wie auf Kommando, schlug sein Herz um einiges höher. Kalte und heiße Schauer liefen ihm über den Rücken, als er an dieses Gefühl dachte. „Oh man ey. Was passiert nur mit mir?“ fragte er sich insgeheim und schielte zum Schwarzhaarigen.

Auch Sasuke machte sich Gedanken dazu, schielte ebenfalls hinunter zu Naruto und lief ebenfalls rötlich an. Wieso war sein Begleiter nur so ruhig? Sonst redete dieser doch immer wie ein Wasserfall, aber diesmal schien er genauso still zu sein, wie er selbst es immer war. Abgesehen davon konnte er dessen Röte ziemlich gut sehen. Er war nicht dumm, um zu wissen, woran der Kleine dachte. „Er hat gesagt, dass er es schön findet“ dachte er bei sich und besah sich seine Hand. Sasuke erinnerte sich genau, wie sich die Haut des Kleinen angefühlt hatte. So sanft und weich. Die Narben hatte er kaum gespürt und selbst wenn, so hatten sie ihm nicht gestört. Wieso hatte er den Kleinen nur so berührt? Nochmals schielte er zu Naruto runter, sah, dass dieser die Arme hinter dem Kopf verschränkt hatte und in den Himmel starrte. Diese blauen, hellen Augen. Er hatte Nie darauf geachtet, wie schön diese Augen leuchten konnten, wenn Naruto glücklich war. War dieser vorhin wirklich glücklich gewesen, als er ihn so berührt hatte? Aber warum? Sasuke seufzte gequält. Er zerbrach sich hier den Kopf und stieß doch nicht auf eine Antwort. Wichtiger war nun dieses Überlebungsstraining und dafür musste er wachsam sein.

Naruto schielte wieder zu Sasuke hoch, lächelte, als er sah, wie sich der Uchiha-Erbe

den Kopf zerbrach. Dachte er ernsthaft an das Geschehene von vorhin zurück? Naruto konnte es sich nicht vorstellen, aber andersrum, warum auch nicht? Sicherlich stellte sich der Schwarzhaarige abertausende Fragen und fand keine Antworten. „Hey Sasuke, zieh nicht solch ein Gesicht“ grinste er breit. Er hatte diese Sache für sich schon längst abgeschlossen. War doch egal, warum er sich wohl gefühlt hatte. Hauptsache, er fühlte sich überhaupt wohl. Das es aber bei Sasuke der Fall war, gab ihm dennoch zu Denken. Dennoch wollte er jetzt nicht darüber nachdenken, sondern sich auf das bevorstehende Training konzentrieren. Er wollte seinen Teamkollegen ja nicht im Wege stehen und sich wieder etwas anhören müssen, wie unbrauchbar er doch sei. Bei diesen Gedanken verzog sich sein Gesicht etwas, verschwand aber schnell wieder und machte einen glücklichen Lächeln platz, welches wohl heute nicht mehr verschwinden wollte.

„Halt die Klappe, Blödmann. Und hör auf so blöd zu Grinsen“ giftete der Uchiha-Erbe zurück, wollte sich keine Blöße geben, da Naruto zu wissen schien, worüber er gerade noch nachgedacht hatte. Der Blonde grinste breiter, verengte seine Augen und stieß dem Schwarzhaarigen leicht in die Seite, bevor er zu Kichern begann. Ja, das machte Spaß, Sasuke zu Ärgern.

„Hey“ hörte man hinter den Zweien, worauf sie sich umdrehten. Shikamaru stand dort und musterte beide von oben bis unten. „Hallo Shikamaru. Ist euer Training schon vorbei?“ wollte Naruto wissen. Langeweile zeigte sich in Shikamaru's Gesicht, ehe er seufzte. „Training. Asuma trainiert doch für dieses bescheuerte Bowlingfest. Das ödet mich ja so was von an“ gab er mürrisch zur Antwort und sah beiseite.

Sasuke stand wie gewohnt da, hatte seine Hände in den Hosentaschen und lauschte dessen Worte. Viel zutun hatte er mit Shikamaru nicht, doch Naruto scheinbar schon. Er wusste, dass er mit den anderen Genin befreundet war, auch wenn es Zeit gekostet hatte, bis er dessen Freundschaft bekam. Nun war es aber so und er musste wohl auf den Blondinen warten, welcher sich mit Shikamaru unterhielt.

„Ach so... Und was macht euer Team?“ fragte Naruto interessiert nach. „Wir müssen ein Überlebungstraining absolvieren“ fügte er leiser hinzu, da es ihm immer noch nicht so passte. Aber wenn Kakashi das so wollte, mussten sie das wohl machen.

„Na dann, viel Spaß. Wir haben Frei bekommen“ meinte Shikamaru noch, hob die Hand zum Abschied und wollte sich auch schon wieder auf dem Weg machen. Mitten beim Umdrehen, hielt er jedoch inne und sah über seine Schulter. Sein Blick wurde ernster, so erschien es Sasuke jedenfalls. „Ach ja... Ich habe ein seltsames Gerücht gehört und die meisten Mädchen sind deswegen in Aufruhr“ begann Shikamaru und beäugte beide Jungs nochmals. War an diesem Gerücht wirklich etwas dran? Er konnte es sich wirklich nicht vorstellen und es konnte ihm auch total egal sein.

Sasuke's Augenbrauen wanderten in die Höhe. Ein Gerücht? Normalerweise bekam er sofort alles mit, wenn es um irgendwelche Gerüchte ging. Auch wenn er nicht so aussah, so wusste er um einiges besser bescheid. „Hä? Was denn für ein Gerücht?“ ertönte es neben ihm, was zweifelsohne von Naruto zu kommen schien. Gut, sein Begleiter hatte also genauso wenig Ahnung, wie er selbst. Naruto verschränkte wieder die Arme hinter den Kopf und sah Shikamaru erwartungsvoll an. Er war

wirklich gespannt, um wen es ging und um was für ein Gerücht es sich handelte.

„Tja... Ich an eurer Stelle, würde die nächste Zeit nicht auf dem Marktplatz erscheinen, denn dort habe ich das Gerücht aufgeschnappt. Jeder Dorfbewohner tuschelt schon darüber“. Nun musste Shikamaru doch Grinsen, was für ihn total untypisch war, aber diese Vorstellung war einfach nur zu komisch.

Nun wanderten auch Naruto's Augenbrauen in die Höhe. Was war denn da? Redeten die Dorfbewohner über ihn? „Was soll das heißen?“ kam es bissig von Sasuke, der nun nicht mehr so gelassen neben dem Blondem stand, sondern Recht angespannt wirkte. Man redete über ihn und Naruto. Er ahnte schlimmes und er hoffte, dass er sich irrte. Das es hoffentlich nur halb so schlimm sei.

„Nun ja... Im Dorf erzählt man sich, das ihr beide, Naruto und du, Sasuke, das ihr beide etwas zusammen habt. Fragt mich jetzt nicht, wer das Gerücht in die Welt gesetzt hat, ich habe es selbst nur von einigen Mädchen gehört, die total gekreischt haben. Meine Ohren tun jetzt noch Weh“ erklärte Shikamaru und wartete auf dessen Reaktion. Normalerweise war er wirklich nicht so neugierig, aber solch eine Sache zog selbst ihn an. War an diesem Gerücht wirklich etwas dran?

Naruto lief sofort Rot an, ruderte mit den Armen, wollte alles erklären. „Ähm... Nein, wie kommen die darauf? Ich meine, das ist... Ich mit dem da?“. Naruto zeigte auf Sasuke und begann zu Knurren. „Eher fresse ich einen Besen, als mit Sasuke etwas zu haben. Ich bin doch nicht Schwul“ blaffte der Blonde wütend.

Auch Sasuke knurrte. Toll, solch ein Gerücht wollte er nicht. Also hatten die Dorfbewohner herausgefunden, das er mit Naruto unterwegs gewesen war und nicht mit irgendeinem Mädchen. Doch dann entspannten sich seine Gesichtszüge wieder. Warum, das wusste er selbst nicht genau. „Wenn es nur das ist. Mir doch egal, was die Leute denken. So lange mich alle in Ruhe lassen“ erklärte der Uchiha-Erbe und wandte sich zum Gehen. Nicht achtend, was für Blicke er nun zugeworfen bekam.

Naruto's Augen wurden groß. Es war dem Schwarzhaarigen egal, ob er als Schwul abgestempelt wurde? Es war ihm egal, das alle im Dorf über ihn redeten? Gut, es konnte Sasuke egal sein, aber ihm selbst war es das nicht. „Hey Sasuke. Ich kann das nicht einfach so stehen lassen. Warte, komm sofort wieder her und stell klar, das ich nichts mit dir habe“ beschwerte sich der Blonde lautstark. Er war froh, dass sie einen abgelegenen Weg gegangen waren, so dass es Niemand mitbekam, was er hier rum schrie.

Shikamaru sah abwechselnd von Naruto zu Sasuke. Er hatte verstanden, das es dem Uchiha-Erben egal sei, was die Dorfbewohner sagten, aber war das Gerücht nun wahr, oder nicht? Eine richtige Antwort hatte er nun nicht. Der eine sagte, dass es nicht stimmte, während der andere es nicht mal abstritt. Und zu allem Überfluss wurde er auch noch so stehen gelassen, weil Naruto dem Schwarzhaarigen nachrannte. „Oh man, soll das einer mal verstehen. Ist mir jetzt auch egal, ob die beiden was zusammen haben, oder nicht. Müssen die ja selbst wissen“ dachte er bei sich und ging nun ebenfalls seinen Weg weiter. Hätte er bloß nichts gesagt.

Naruto hatte Sasuke inzwischen eingeholt, starrte diesen einfach nur fassungslos an. Er konnte damit einfach nicht Leben. „Sasuke, ich bin nicht Schwul und du auch nicht... Oder?“. Der Schwarzhaarige grinste in sich hinein. Was war das Problem daran? Er, der der letzte seines Clans war, hatte nichts zu verlieren. Und Naruto? Ging es ihm einzig und allein um die Wahrheit, oder warum zeterte dieser hier so rum? „Was ist dein Problem? Stört es dich so sehr, als Schwuler hingestellt zu werden, oder ist es die Tatsache, das du etwas mit mir haben könntest?“ stellte Sasuke eine berechtigte Gegenfrage.

Der Blonde knurrte hörbar, stellte sich nun den Schwarzhaarigen in den Weg und wollte diesen am weitergehen hindern. „Ist es dir egal, das ich durch solch ein Gerücht... Ich meine...“. Naruto verstummte, senkte seinen Blick und wusste nicht genau, was er eigentlich wollte. Eigentlich wollte er doch nur eine Freundin und nun, da dieses Gerücht existierte, würde er Nie ein Mädchen kennenlernen. Verstand Sasuke das nicht? Genoss er es im Endeffekt auch noch, ihn so Leiden zu sehen.

Zwei Hände legten sich auf seinen Schultern, worauf der Blonde aufsaß. Sasuke sah ihn einfach nur an, sagte nichts dazu. Wieso tat er so Cool, als würde er nicht als Schwul hingestellt werden? Musste er den Schwarzhaarigen verstehen. „Du hast damals gesagt, eine Freundin, oder Freund. Also was ist dein Problem? Ist es wirklich nur wegen mir?“. Leise hatte der Uchiha-Erbe gesprochen, verstärkte seinen Griff um Naruto's Schultern.

„Nein, das ist es nicht... Ich meine... Ist dir dein Ruf denn völlig egal? Ich meine, dein Clan wird doch so hoch angesehen... Wie kannst du so ein Gerücht einfach so hinnehmen? Ich kann das nicht“ erklärte Naruto ebenfalls leise, behielt seinen Blick gesenkt. Eine Hand löste sich von seiner Schulter, legte sich unter sein Kinn und zwang ihn wieder aufzusehen.

„Mein Clan existiert nicht mehr. Meine Familie wurde umgebracht. Ich brauche kein Ansehen, denn ich werde jeden Tag nur angehimmelt und deswegen stört mich dieses Gerücht nicht. Klar, ich war eben genauso wütend wie du, aber was bringt es mir denn, wenn ich mich beschwere? Die Mädchen werden mich künftig in Ruhe lassen, weil sie in den Glauben sind, das wir beide was zusammen hätten“. Sasuke wusste nicht, warum er in der Gegenwart des Kleinen soviel sagte. Früher hätte er in kurzen Sätzen alles erklärt, doch hier, bei Naruto war es doch etwas anderes. Sollten die Leute doch sagen, was sie wollten. Das taten sie schon immer. Sowohl bei ihm, als auch bei den Blondem.

Ein leichtes Nicken brachte Naruto zustande. Zwar behagte ihm dieses Gerücht nicht, aber was Sasuke da sagte, stimmte schon irgendwie. Er hatte es ja selbst zugegeben. Ob Freundin, oder Freund. „Ich bin ja auch selbst schuld“ tadelte sich der Blonde in Gedanken, musste aber innerlich über sich selbst Grinsen. Erst jetzt bemerkte er, wie nahe ihm der Schwarzhaarige doch war. Sie sahen sich einfach nur an. Der eine in die schönen, blauen Augen und der andere in dunkle Seen, die drohten, ihn zu verschlingen. „Naruto“ wisperte Sasuke, zog den Kleinen an sich und seufzte.

„Sasuke?“ fragte Naruto perplex, befand sich in einer zärtlichen Umarmung, die er sich gerade nicht erklären konnte. Diese Art, wie ihn der Schwarzhaarige angesehen hatte,

bescherte ihn ein schönes Kribbeln in der Magengegend. Unbewusst schmiegte er sich noch näher an Sasuke's Körper, wollte dessen Wärme in sich aufnehmen, diesen Duft von ihm riechen. Er roch gut, musste der Kleine zugeben, schloss die Augen und seufzte ebenfalls.

Noch eine Weile standen sie Arm in Arm so da, bis der Schwarzhaarige sich erinnerte, warum sie hier eigentlich standen. Mit einer leichten Röte im Gesicht, schob er Naruto sanft von sich. „Wir sollten uns jetzt wirklich beeilen“ sprach er, ging dann auch schon los, ohne auf eine Antwort vom Blondem zu warten. Kakashi würde ihnen den Kopf abreißen und er fragte sich, ob Sakura von dem Gerücht auch schon gehört hatte. Wer hatte es in die Welt gesetzt? Egal, sie mussten nun endlich zum Treffpunkt.

Nur langsam ging Naruto seinen Teamkollegen nach, hatte das Gefühl, als würde er immer noch in dessen Umarmung sein. „Es hat sich so schön angefühlt“ dachte er bei sich und auch sein Gesicht zierte eine leichte Röte. Wenn er ehrlich mit sich selbst war, wäre er am liebsten in dessen Armen geblieben. So ein schönes Gefühl erlebte er nicht jeden Tag und dann auch noch bei Sasuke. „Wenn das so weitergeht, dann...“. Naruto wurde in seinen Gedanken gestört, als er gegen Sasuke lief, welcher angehalten hatte.

„Guten Tag, die Herren. Wie lautet eure Entschuldigung, eures zu Spät kommen?“ fragte eine ihn bekannte Stimme. Naruto lugte hinter Sasuke hervor, erkannte nun, das sie beim Treffpunkt angekommen waren. Deswegen war der Schwarzhaarige also stehen geblieben. „Ähm...“ begann er, doch die Erklärung wurde ihm abgenommen. „Wir mussten etwas klären, nichts von Bedeutung“. Eine kurze Erklärung, wie man es von Sasuke kannte.

Kakashi beäugte beide kurz, begann zu Grinsen, da er natürlich auch dieses Gerücht gehört hatte. Gerade eben hatte er noch Sakura beruhigen müssen, welche sich mit verschränkten Armen etwas weiter hinten befand. Er hoffte nur, dass dieses Gerücht nicht zum Streit führte, weil er nicht wusste, ob da etwas dran war, oder nicht. „Na schön. Dann lasst uns mal gehen“ erklärte Kakashi und wank die beiden mit sich.

Schon bald befanden sich Kakashi und seine drei Schüler vor dem Tor Konoha's, welches sie nun durchschritten, um in den dahinterliegenden Wald zu gelangen. Sakura hatte noch kein Wort gesagt, was den Blondem vermuten ließ, das sie von dem Gerücht gehört haben musste. Am liebsten wollte er die Sache aufklären, aber dann würde Sakura wieder an Sasuke kleben. Wenn er daran so dachte, machte sich ein seltsames Gefühl in ihm breit. Irgendwie wollte er nicht, das Sakura Sasuke noch mal zu nahe kam.

„So, ihr Drei. Ab hier seid ihr auf euch allein gestellt. Zeigt mir eure Taschen“ erklärte Kakashi, worauf die Drei ihre Taschen öffneten. Als ihr Sensei sah, das sie keine Lebensmittel bei sich trugen, nickte er ihnen zu. „Zwei Tage und seid Vorsichtig. Ganz besonders du, Naruto. Sasuke?“. Ein kurzes Nicken Sasuke's folgte. Ja, der Schwarzhaarige hatte schon längst verstanden und würde auf den Kleinen Acht geben. Beruhigt verschwand Kakashi in einer Rauchwolke und ließ seine Schüler, nun sich selbst überlassen, zurück.

Naruto senkte seinen Blick, denn er wusste genau, was Kakashi damit meinte. Er hatte es doch schon gehört, das die Organisation Akatsuki hinter ihm her war. Aber immerhin waren sie in der Nähe von Konoha und sollte etwas passieren, so konnten sie schnell Hilfe holen. Sasuke warf einen kurzen Blick zum Kleinen, welcher wohl Trübsal blies. Auch er wusste genau, was Kakashi mit dem eben gesagten meinte und deswegen brauchte Kakashi auch nichts erklären, denn dafür wusste der Schwarzhaarige schon zuviel. Sein Blick verfinsterte sich, als er daran zurückdachte, was Itachi gesagt hatte. Er wollte Naruto, weil in diesem der Fuchsgeist versiegelt war. An ihm hatte er da keinerlei Interesse gehabt, so hatte er es jedenfalls gesagt.

Doch seine Mimik entspannte sich wieder und tief seufzte er einmal. Was brachte es denn, jetzt darüber nachzudenken. Akatsuki war nicht das einzige, was hier lauerte. Auch andere Feinde konnten eine Gefahr darstellen. „Einzel oder zusammen?“ fragte er sein Team. Sakura zuckte nur mit den Schultern, sie wollte nichts dazu sagen. Ihr Blick fuhr zu Naruto, welcher sich dadurch irgendwie unwohl fühlte. „Oh man, wenn Blicke töten könnten... Ich wäre schon längst umgefallen“ dachte sich der Blonde und senkte seinen Blick noch weiter, um ihren bissigen Blick zu entkommen.

Natürlich bemerkte Sasuke diese Anspannung und ertrug sie nicht länger. „Sakura, hör auf damit, verstanden? Gut, dann schlage ich vor, das wir zusammen bleiben. Das ist einfacher für uns alle. Hat jemand ein Problem damit, wenn ich das Team anführe?“ fragte der Uchiha-Erbe.

Sowohl Sakura, als auch Naruto schüttelten mit dem Kopf. Es erstaunte Sasuke schon sehr, das nicht mal Naruto Einwände hatte, wo dieser doch so gern den Chef spielte, aber umso besser. Musste er nicht lang rumdiskutieren, wer was zutun hatte. Außerdem wollte er sich nun ein ruhiges Fleckchen suchen, um dort ihr Lager aufzuschlagen.

„Ich weiß immer noch nicht, wofür das gut sein soll. Außerdem...“ begann Naruto und fuhr sich durch sein blondes Haar. „Es ist viel zu Gefährlich im Moment“ fügte er leiser hinzu. Sasuke nickte dazu. Ja, irgendwie behagte es ihm auch nicht, gerade jetzt ein Überlebungstraining zu starten, wo doch vor ein paar Wochen so etwas Schlimmes passiert war. War ihr Sensei vielleicht so vergesslich? Oder wollte er sie extra Testen?

„Was ist denn so Gefährlich? Hängt es damit zusammen, das du vor ein paar Wochen im Krankenhaus gelegen hast?“ wollte Sakura von Sasuke wissen. Ihr wurde nichts gesagt, nur das Sasuke angegriffen wurde und auch Naruto darin verwickelt gewesen war. „Ja, so in etwa. Ich möchte jetzt nicht alles erklären. Es reicht, das Naruto so manches weiß. Lasst uns jetzt einen geeigneten Platz finden, um unser Lager aufzuschlagen. Es dämmt schon“ erklärte der Uchiha-Erbe, worauf seine beiden Kameraden nickten.

Eine Weile gingen sie ruhig durch den Wald, suchten gemeinsam einen geeigneten Platz, um dort für die baldige Nacht ihr Lager aufzuschlagen. Sasuke derweil überlegte, wo sie Wasser herbekamen. Er erinnerte sich, dass es hier irgendwo eine Wasserstelle geben müsste. Dort in der Nähe wäre ein Lager gut. Nebenbei sah er sich mehrmals um, um sicher zu gehen, ob sie auch wirklich nur zu dritt waren.

Nach einer knappen Stunde, mit intensivem Schweigen, kamen sie bei einer Wasserstelle an. Sasuke seufzte, stellte seine Tasche ab und holte die Campingausrüstung heraus. „Gut, hier werden wir Rasten. Sakura, du wirst nun Feuerholz suchen“ erklärte er beim auspacken. Ein knappes „Verstanden“ erreichte sein Ohr und schon verschwand sie zwischen den Büschen. Dann wandte sich der Schwarzhaarige an den Blonden, welcher ziemlich ruhig war. Zu ruhig, für seinen Geschmack. „Lass dich von ihr nicht einschüchtern, Naruto. Du gehst und besorgst uns Fische aus dem Teich dort“. Sasuke zeigte dort hin und Naruto nickte schwach. „Es ist selten, dass er wirklich das macht, was ich ihm sage“ dachte sich Sasuke und sah seinem Teamkollegen hinterher.

Während Sakura und Naruto ihren Aufgaben nachgingen, baute Sasuke die Zelte auf, die jeder dabei hatte. Er musste nicht Fragen, ob er an dessen Sachen durfte. Sakura würde ihm Dankbar sein und Naruto tat sich mit so etwas sowieso schwer. Und gleich, wenn die Rosahaarige wieder da war, würde er noch ein Feuer machen, damit sie ihr Essen auch zubereiten konnten.

Sakura kam dann auch endlich und staunte, da die Zelte schon standen. „Danke Sasuke“ lächelte sie und legte das Feuerholz ab. Er nickte ihr kurz zu und bereitete das Feuer vor. Nun hieß es warten, bis Naruto wieder kam. Während des Wartens, schwiegen sich die beiden an. Natürlich hatte Sakura einige Fragen, die ihr auf der Seele brannten, doch traute sie sich nicht, ihren Schwarm zu fragen.

„Stimmt das Gerücht?“ fragte sie kleinlaut, denn so langsam hielt sie es doch nicht mehr aus. Der Schwarzhaarige wandte sich ihr zu und wusste nicht, ob er Lügen, oder die Wahrheit sagen sollte. Wenn er ihr sagte, dass da nichts war, würde sie wieder an ihm kleben und so wirklich Lust dazu hatte er nicht wirklich. „Und wenn es so wäre?“ kam es gleichgültig von ihm. Sie zuckte kurz zusammen und hätte am liebsten geschrien, aber das war ihr verwehrt. Sie durfte nicht Schreien, denn sie wusste nicht, ob sich Feinde in der Nähe aufhielten.

Ein Rascheln im Gebüsch ließ beide aufschrecken. Sasuke begab sich sofort in Kampfstellung, hielt seine Hand an seiner Tasche, um rechtzeitig ein Kunai ziehen zu können, doch das brauchte er gar nicht. Naruto stolperte aus dem Gebüsch und hielt einige Fische in den Händen. „Du Blödmann. Ich hätte dich beinahe angegriffen“ fauchte der Schwarzhaarige auch schon los. Naruto grinste breit, spießte die Fische auf Zweige und stellte sie nahe am Feuer.

Der Himmel verdunkelte sich immer mehr und bald darauf, brach auch die erste Nacht an. Alle Drei saßen dicht beim Feuer und aßen ihre Fische, die Naruto gefangen hatte. „Wer schiebt Wache?“ wollte der Kleine wissen, sah in die Runde und wartete. Sakura bedachte ihn wieder mit einen Giftblick, worauf sich Naruto's Laune stark senkte. „So langsam hab ich echt die Nase voll“ dachte er bei sich, sprang auf und verschwand durch das nächste Gebüsch. Er wollte seine Ruhe haben. Ihn konnten doch alle gern haben.

„Super“ brachte der Schwarzhaarige hervor, legte die Reste des Fisches beiseite und stand ebenfalls auf. „Okay, ich halte die erste Wache und Naruto folgt nach mir. Das heißt, das du in Ruhe schlafen kannst, Sakura“. Sie nickte ihm zu, doch innerlich tat es

ihr nun wieder furchtbar Leid, Naruto mit ihren Blicken fast zu töten. Es würde schon alles seine Gründe haben, aber da durfte sie ihre Nase nicht reinstecken.

Als sie bemerkte, das Sasuke im Begriff war zu gehen, zog sie ein Kunai aus ihrer Tasche und hielt es umklammert fest. So ganz allein war es Recht ungemütlich. Aber es war wichtig Naruto zurück zu holen, was ja eigentlich ihre Schuld war.

Der Schwarzhaarige folgte den Flüchen, welche nicht gerade leise waren und hoffte, dass es Niemand, außer ihm, hörte. Im Moment waren solche Alleingänge wirklich zu Gefährlich, aber er konnte Naruto durchaus verstehen. Ihm wäre es irgendwann auch zu bunt geworden, wenn man nur solche Hassblicke auf sich spüren musste. Als er ihn endlich sah, beschleunigte er seine Schritte etwas und blieb hinter dem Blondem stehen, welcher auf einen Baum einschlug.

„Naruto“ kam es leise von Sasuke, worauf sich der Angesprochene hastig umdrehte und sein Kunai zog. Dicht hielt er es dem Störenfried an die Kehle, ließ es dann aber wieder sinken, als er Sasuke erkannte. In seinen Schlägen und Tritten war er so vertieft gewesen, das er die Stimme nicht zugeordnet hatte. Er hatte einfach keine Lust auf dieses Training. Er wusste, das es der Abhärtung diene und der Selbstversorgung, aber wozu das Ganze? Konnte er nicht auch Frei bekommen? Dies und jenes fragte er sich gedanklich, stieß aber auf keine Antwort.

Sasuke hatte sich etwas erschrocken, war aber nicht zurückgewichen. Als Naruto das Kunai sinken ließ, legte er diesen eine Hand auf dessen Schulter. „Ich mache die erste Wache und du die danach. Sakura wird Schlafen und dich in Ruhe lassen. Ist das in Ordnung?“. „Verdammt, nichts ist in Ordnung. Hast du ihre Blicke gesehen? Wenn Blicke töten könnten, dann wäre ich schon ach so viele Male umgekommen. Wieso hassen mich denn alle? Und dieses dämliche Gerücht macht es auch nicht besser. Jetzt Denken alle, das ich auch noch Schwul sei. Hach, ich will einfach nur wieder nach Hause“ schrie der Blonde den Schwarzhaarigen an. Naruto war einfach nur frustriert und wollte dieses dumme Missverständnis aus der Welt schaffen.

„Dir kann doch egal sein, was Sakura von dir denkt und alle hassen dich nicht. Iruka mag dich doch und Kakashi auch. Selbst Tsunade hat dich in ihr Herz geschlossen. Du hast doch nun viele Freunde, also rede nicht solchen Blödsinn“ meckerte nun auch Sasuke. Es reichte ihm. Naruto machte sich ja selbst schlecht und so etwas hasste er. „Und ich mag dich auch, Naruto“ kam es nun etwas leiser, aber dennoch gereizt vom Schwarzhaarigen.

Der Mond erhellte die kleine Lichtung, auf der sich die beiden befanden. Naruto hatte seinen Kopf gesenkt, um die aufsteigende Röte zu verstecken. Sasuke mochte ihn also wirklich. „Sasuke“ wisperte er, schloss seine Augen und spürte den kühlen Wind, welcher um seine Haare wehte. Der Schwarzhaarige lächelte, sah seinen Teamkollegen lange an, bis er die letzten Zentimeter überwandt und diesen zu sich zog. „Du bist so ein Idiot“ hauchte er in dessen Ohr.

Eine angenehme Gänsehaut zog sich über Naruto's Arme. „Mist... Meine Knie“ dachte er bei sich und suchte nach Halt. Seine Knie wurden auf einmal so weich. Ein leichtes Zittern setzte ein und ehe sich Naruto versah, schlangen sich zwei Arme um ihn. Er sah

auf, in die dunklen Augen Sasuke's und wusste nicht, was er nun sagen sollte. Sollte er überhaupt etwas sagen? Wie oft war er nun schon in dessen Arme gewesen? Sehr oft und immer hatte es Naruto genossen.

„Alles klar?“ fragte der Schwarzhaarige, legte ein fieses Grinsen auf, um den Kleinen zu Ärgern. Zu seiner Verwunderung schlug die Provokation nicht an. Naruto starrte ihn nur weiterhin abwesend an. Was er wohl dachte? Weswegen wäre er denn gerade fast umgekippt? Eine Augenbraue zog er hoch, als der Blonde sich auf Zehenspitzen stellte, um auf Augenhöhe mit ihm zu kommen.

Naruto legte seine Wange an die des Schwarzhaarigen, fühlte dessen Wärme an seiner Haut und seufzte. „Am liebsten würde ich für immer so bei ihm bleiben“ dachte sich der Blonde, musste leicht Schmunzeln, bei diesen Gedankengang. So langsam verstand er, warum er sich so seltsam fühlte. Innerlich schüttelte er immer noch über sich selbst den Kopf.

„Naruto? Was wird das?“ kam es unsicher von Sasuke, welcher seinen Kopf etwas zurück zog. Er wusste wirklich nicht, was er davon halten sollte. Es fühlte sich nicht unangenehm an, aber wie sollte er mit diesem Verhalten umgehen? Naruto sah ihn wieder in die Augen, die durch den Mond ein wenig glänzten. „Nichts“ brachte er schließlich heraus und löste sich vom Schwarzhaarigen. Warum hätte er auch glauben sollen, das Sasuke vielleicht ein wenig mehr, als nur Freundschaft empfinden würde? So langsam nahm selbst das Gerücht an Wahrheit zu besitzen. Aber wollte Naruto das? Wollte er diese Freundschaft zerstören?

Sasuke war sich sicher, das dem Blondem etwas bedrückte. Erst sah er so völlig hypnotisiert aus und jetzt so traurig. „Er will meine Nähe, aber...“. Sasuke brach seine Gedanken ab, als er in die Augen des Blondem blickte. Sie schimmerten und er wusste genau, was das bedeutete. Aber warum?

„Hey Naruto, was ist denn? Wieso heulst du?“. Eine Antwort bekam er allerdings nicht. Nur ein lautes Schluchzen, welches dessen Kehle verließ. Das hörte sich nicht nach ‚Nichts‘ an. „Ich hab... Ich bin ein völliger Idiot. Ich bin zu nichts zu gebrauchen, mache alles falsch und jetzt? Jetzt...“ mehr brachte der Blonde einfach nicht raus, fiel auf die Knie und schluchzte erneut. Seine Arme schlangen sich um seinen Körper, während er seinen Kopf noch weiter senkte. „Wieso immer ich? Ich will das nicht. Ich will kein Leid mehr erleben. Ich will endlich meine Ruhe haben“ kam es stockend und fast schreiend vom Kleinen.

Der Schwarzhaarige ging nun ebenfalls in die Hocke, betrachtete das Bild, welches sich ihm bot und überlegte. Das war fast so schlimm, wie heute Morgen, wo er ihm dieses Versprechen gegeben hatte. Da hatte Naruto auch so geweint, aber warum jetzt? „Er will kein Leid mehr erleben?“ wiederholte er gedanklich und rutschte näher an Naruto heran.

„Naruto, beruhige dich und sag mir, was du hast. Ich kann dir nur Helfen, wenn du mir sagst, was in dir vorgeht“ erklärte Sasuke ruhig, legte einen Arm um Naruto, welcher sich sofort hilfesuchend an das Shirt vom Schwarzhaarigen klammerte. Der Blonde jedoch schwieg, konnte es nicht sagen. Dazu war die Angst zu groß, die Erkenntnis

noch viel zu frisch. Vielleicht würde er es irgendwann sagen, aber nicht Heute und auch nicht Morgen.

Nach einer Weile beruhigte sich Naruto wieder, atmete tief durch, ehe er in Sasuke's Armen einschlieft. Einfach nur Schlafen und den Frieden genießen. Er bemerkte nicht, wie er aufgehoben wurde und zurück getragen wurde.

„Was ist passiert?“ fragte Sakura, stand sofort auf und besah sich Naruto. Ihr fiel sofort auf, dass dessen Wangen feucht waren. Dann hatte er sicherlich geweint. „Tut mir Leid, Sasuke... Ich...“. Der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf. „Ich glaube kaum, dass er wegen dir geweint hat. Den Grund kann ich dir nicht nennen, weil ich ihn auch nicht weiß“. Sakura sah nochmals in das verweinte Gesicht, welches sich an Sasuke schmiegte. Scheinbar wollte er beim Schwarzhaarigen bleiben.

„Okay, ich lege mich dann jetzt hin. Gute Nacht, Sasuke“ wünschte Sakura ihm noch und verkroch sich in ihr Zelt. Der Schwarzhaarige setzte sich nahe dem Feuer und legte den Jüngeren zwischen seine Beine. Dessen Kopf legte er auf seine Schulter. „Was hast du nur? Vielleicht kann ich dir Helfen, Kleiner“ wisperte Sasuke leise, besah sich Naruto genau und strich diesem durchs Haar. Dann sah er wieder ins Feuer, lauschte den Geräuschen, die aus der Umgebung kamen. Er musste aufpassen. Unbewusst drückte er Naruto fester an sich. „Ich beschütze dich“ dachte er und sah sich immer wieder um.